

[1629?]

VERZEICHNIS¹ RECHTLICHER FRAGEN IN ZUSAMMENHANG MIT DER
 "...KÜNFFTIGEN REFORMATION [=VERWALTUNGSREFORM] JN FRYEN
 EMBTERN"

s. Zurlaubiana AH 124/67²

Abweichungen:

"[7.] Jn dem Ambt Hitzkirch, mochte villichter Von Noten sein, den Zwynge heidägg [=Herrschaft Heidegg], Von den dörffern Hitzkilch, Rychensee [=Richensee], Häminkhen [=Hämikon] Sulz Esch [=Aesch] und derglichen, Neu Zu undermarchen dan ich Von Lüthen derselben Enden gehört, dass sy Eigentlich nit Wüssent, wo der Unterscheid durchgange."

"March heydegg."

Zusätzlich finden sich hier noch folgende von Beat II. Zurlauben geschriebene Texte:

"Lächengüeter:

Umb die Mannlächengüeter soll billich Niemand richten, Alss der Lächenherr. Der Landtvogt [- von 1627 bis 1629 war dies Niklaus von **Deschwanden** und von 1629 bis 1631 Peter **Trinkler** -] so vil ... derselben eigenschafft belanget, dass ist wemme dieselbigen uff begäbenden fahl, Zuogehören sölllen, oder nit ...

reversbrieff der Lächen: "f..."³

Nidere gricht. Fahr[hof in der Gem. Rottenschwil] Jst Jm Gricht dess Gottshuses hermatschwyl gelägen. Und praetendiert ein Statt Bremgarten. Daselbst vil rechts.

Schryberyen [bzw. Kanzleien]: und Nideregricht[:]

Lucern: Sinss [konkret die Herrschaft Reussegg] und Dietwyl.

[Stadt] Zug: [Ober-]Rütj Jm Ambt Meyenberg.

[Heinrich] Flekhenstein [=**Fleckenstein**, Gerichtsherr der Herrschaft Heidegg:] Jm Ambt hitzkhilch Jn dörffern [Gelfingen, Sulz, Lieli, Altwis, Mosen, Klotensberg]

[Abtei] Murj: [Amt] Murj, Büntzen. Bosswyl [=Boswil]. Werdt [=Werd, zusammen mit Bremgarten]

[Kloster] hermatschwyl [=Hermetschwyl]: Hermatschwyl, Rotenschwyl [=Rottenschwil]. Eg[g]enwyl:

Bremgarten: Werdt: mit dem gotshus Murj

[Herrschaft] hilffigkhon [=Hilfikon:] [gewisse Rechte] Zuo Sarmistorff [=Sarmenstorff]

[Stift] Schannis [=Schänis]: Zuo Ni[e]derwyl
 [Kloster] Gnadenthal. Zuo Nesslibach [=Nesselnbach]
 [Oberamt] Kön[i]gfelden: Zuo Wolischwyl [=Wohlenschwil]
 Mellingen: Zuo Tägerj [=Tägerig]."

Die nachfolgende Zusammenstellung stammt von Johann Balthasar Honegger:

"Collatores Jn [Freien] Embteren.⁴
 [Kommende Hohenrain:] Diettwyl [=Dietwil]
 [Stadt] Zug[:] [Ober-]Rütj
 [Abtei] Engelbärg: Seingss [=Sins]:
 Commandator domus [=Kommende Hitzkirch]: Hitzkilch
 [Kommende] Hoch Rheyn [=Hohenrain:] Esch [=Aesch].
 [Abtei] Eins[e]dlen: Sarmistorff
 Herr Zu Murj [Abt Johann Jodok **Singisen**:] Villmergen, Wollen
 [=Wohlen] Bünzen, Boswyl Egiwyl [=Eggenwil] Und Murj.
 Stat Baden. Gösslichen [=Göslikon]
 [Stift] Schännis: Ni[e]derwyl
 [Oberamt] Königsfelden: Wolleschwyl [=Wohlenschwil].
 [Abtei] Murj. Beuwyl [=Beinwil im Freiamt]
 die Fraw aldorten [d.h. die Meisterin von Hermetschwil, Maria **Küng**:]
 Hermetschwyl [- tatsächlich aber hatte die Abtei Muri die Kollatur in Hermetschwil inne -]

Caplaney pfruonden Jn [Freien] Embtern.
 die pauren [d.h. die Dorfgenossen von] Sarmistorff [haben die Kollatur der Liebfrauenkaplanei]⁵
 die pauren [d.h. die Dorfgenossen von] Villmergen [haben die Kollatur der Michaelskaplanei]⁶

- 1) Da AH 124/101 im Gegensatz zum praktisch gleichlautenden Dokument unter AH 124/67 nicht vom Landschreiber der Freien Ämter, Beat II. Zurlauben, sondern von Johann Balthasar **Honegger** geschrieben wurde, stellt sich die Frage, ob das uns hier vorliegende Verzeichnis nicht aus dem Jahre 1637, als Honegger Landschreiber-Statthalter der Freien Ämter war und die Frage der Verwaltungsreform daselbst wiederum aktuell wurde, entstand, s. ebenda auch AH 124/64 Anm. 1.
- 2) Hier in AH 124/101 gibt Beat II. Zurlauben im Gegensatz zu AH 124/67 in kurzen Randglossen Hinweise auf die Thematik der einzelnen Punkte. Da diese materiell aber keine weiteren Informationen bringen, wird auf deren Wiedergabe verzichtet.
- 3) s. ebenda AH 124/64 Anm. 2
- 4) s. auch das Verzeichnis der Pfarreien ebenda unter AH 19/1
- 5) s. Baur/Sarmenstorf 43
- 6) s. Meng/Landkapitel Mellingen 95